

Inhalt

Die Unausweichlichkeit von Verbot und Verzicht – eine
Vorbemerkung 7
Einleitung: Nachhaltige Entwicklung und Verbotspolitik 9

I Die Argumente des Unterlassens 27

Pervertierung 30 – Nutzlosigkeit 32 – Gefähr-
dung 34 – Illegitimität 36

II Verzicht – Geldmachen und Affektkontrolle 41

Entgegenwirkende Leidenschaften 42 – Interesse 46
– Wirtschaftliche Tätigkeit 49 – Doux Commerce und
die zivilisatorischen Effekte des Geldmachens 53 –
Konsumverzicht und der Geist des Kapitalismus 61 –
Eigeninteresse und Allgemeinwohl 68

III Verbot – Der Staat als Gegner 74

Staat versus individuelle Freiheit: Hayek und der Weg in die
Knechtschaft 76 – Die Rolle des Individuums 86 –
Unerwarteter Erfolg 91 – Das Individuum als Held, der
Staat als Teufel: Ayn Rand 96 – Der Kampf um Ideen:
Unternehmer, Think-Tanks und die Mont Pelerin Socie-
ty 100 – Die 24 Eier des Antony Fisher 111 – Chi-
cago und die Verfassung der Freiheit 115. – Die Rhetorik
der Freiheit: Das neorömische Erbe Englands 121 –
Atlas 125 – Hayeks Ideen erstrahlen 132 – Milton

Friedman 140 – Das amerikanische *Road to Serfdom: Capitalism and Freedom* 148 – Wettbewerb im Bildungssektor 152 – Die Friedman-Doktrin: Die Rolle von Unternehmern 155 – Stockholm ruft 158 – Fernsehen und *Free to Choose* 160 – Umwelt 163 – Der Staat als Problem 168 – Sozialismus, überall Sozialismus! 171

IV Konsum I – Konsumentensouveränität und Douce Consommation 178

Wenige konsumieren, alle werden glücklich 179 – Liebe und Geltungskonsum 183 – Konsum und die Vorzüge der Ungleichheit 186 – Von der Rückständigkeit des Geldausgebens 189 – Verbraucherdemokratie 192 – Konsumentensouveränität 199 – Douce Consommation: Der milde, süße Konsum 212

V Konsum II – Konsumtristesse und ungebremste Affekte 218

Massenkonsum als Realität und Ideal 219 – Konsumkultur 225 – Konsumkritik der Postmoderne 231 – Wiederkehr des Affekts 237 – Digitalisierung und Affekte: Der Konsument wird zum Tyrannen 240

Schluss: Politik aus dem Geiste des Unterlassens 251